





<u>Ausführliche Informationen zur Studienreise in den Landkreis Zary im Rahmen des Kleinprojektes "Austausch mit dem Nachbarn in der Lausitz"</u>

Begünstigter: Euroregion Neisse e. V.

Projektpartner: Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr

Datum: 06.06. - 07.06.2019

Programm der Studienreise

Tag 1, 06.06.2019

11:30	Empfang im Rathaus in Żary durch die Bürgermeisterin und den Landrat des Landkreises Żary
12:30	Gemeinsames Mittagessen und gemeinsamer Austausch mit Vertretern des Landkreises und der Stadt Żary
14:00 – 16:00	Führung durch das Gewerbegebiet in Żary mit dem städtischen Leiter für Wirtschaftsförderung
17:00 – 19.00	Diskussion zur Zukunft der deutsch-polnischen grenz- überschreitenden Zusammenarbeit im Konferenzsaal des Glas-Hotel Żary
ab 19:00	Gelegenheit zum informellen Austausch

Tag 2, 07.06.2019

9:30	Besichtigung des Schlosses in Żary mit dem städtischen Leiter für Wirtschaftsförderung und geführte Exkursion zum Schloss Brody und in die Umgebung mit dem Wójt der Gemeinde Brody
13:00	Gemeinsames Mittagessen in Bad Muskau anschließend:
14:00	Spaziergang im deutsch-polnischen Weltkulturerbe Fürst- Pückler-Park (Führung durch: Cord Panning, Geschäftsführer der Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau")







Programm der Konferenz im Rahmen der Studienreise

Ort: Konferenzsaal im Hotel Glas, Żary

Datum: 06.06.2019

Zeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Moderation: Jan Schönfelder, Projektkoordinator Euroregion Neisse e. V.

Thematische Gliederung:

- Kurze Begrüßung durch die Bürgermeisterin von Żary (Danuta Madej), die Direktorin der Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr (Bożena Buchowicz), den Geschäftsführer der Euroregion Neiße e. V. (Markus Köhler)
- 2) Vorführung von 2 Videos mit thematischer Ausrichtung auf die touristischen und wirtschaftlichen Vorzüge des Landkreises Żary sowie die grenzübergreifende Zusammenarbeit
- 3) Informationen zum aktuellen Stand im INTERREG-Kooperationsprogramm Polen-Sachsen bezüglich der Großprojekte zwischen der Region Lebuser Land und Sachsen von der Direktorin der Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr (Bożena Buchowicz und zum Stand im Interreg Kleinprojektefonds Polen-Sachsen (Projektkoordinator der Euroregion Neisse e. V., Jan Schönfelder)
- Aktuelle Informationen zur nächsten Förderperiode (Direktorin der Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr, Bożena Buchowicz), Geschäftsführer der Euroregion Neisse e. V., Markus Köhler)
- 5) Diskussion zur Zusammenarbeit (ca. 1 Stunde)
- 6) Zusammenfassung, abschließende Worte (ca. 15 Minuten) durch die Bürgermeisterin von Żary (Danuta Madej), die Direktorin der Euroregion Sprewa-Nysa-Bóbr (Bożena Buchowicz), den Geschäftsführer der Euroregion Neiße e. V. (Markus Köhler)







Das 2-tägige Programm startete mit einem Empfang im Rathaus von Żary, wo die Teilnehmer zunächst von der Bürgermeisterin von Żary begrüßt wurden. Die Bürgermeisterin stellte anhand eines neu-entwickelten Imagefilms "Hier ist es wert zu leben" auf Englisch und mit eigenen Kommentaren versehen das Leben in Żary vor. Żary wurde dabei nicht nur als starkes regionales wirtschaftliches Zentrum präsentiert, sondern vielmehr die weichen Faktoren, die diese Stadt lebenswert und attraktiv machen sollen. So wurden gerade Investitionen in Freizeitanlagen, wie das neue Schwimmbad oder der Ausbau des Radwegenetz im Grünen Wald (Zielony Las) und das kulturelle Leben präsentiert.

Anschließend wurde vom Referatsleiter für Wirtschaftsentwicklung der Stadt Zary in Vorbereitung auf die Besichtigung des Gewerbegebiets die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts in den letzten 15 Jahren mit Unterstützung eines kleinen Films und vieler detailreicher Erläuterungen dargestellt. Auch zukünftige Planungen wurden dabei umrissen. Die deutschen Teilnehmer waren bereits zu diesem Zeitpunkt sehr beeindruckt, gerade über die Entwicklung der Gewerbegebiete, die nicht nur auf die Ansiedlung großer Firmen wie Kronopol und Saint Gobain (welche sich in Zary angesiedelt haben), sondern einen besonderen Fokus auf die Entwicklung mittelständischer Firmen, oftmals Familienunternehmen legt. Der Landrat des Landkreises Żary, Józef Radzion, stellte den Landkreis – mit seinen wirtschaftlichen und v.a. auch touristischen Potentialen vor. Der Präsident des Konvents der Euroregion, Czesław Fiedorowicz, Sprewa-Nysa-Bóbr betonte die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen Sachsen und dem Lebuser Land und war für breiter gefasste Partnerschaft der Städten und Gemeinden beider Euroregionen auf deutscher und polnischer Seite entlang der Lausitzer Neiße. Seitens des Geschäftsführers der Euroregion Neisse e. V. wurde dieser Pass bei seiner Begrüßung der polnischen und deutschen Teilnehmer gerne aufgenommen und zurückgespielt.

Während eines gemeinsamen Mittagessens in der Nähe des Rathauses wurden die ersten Eindrücke besprochen und es fanden sich sogleich individuelle deutsch-polnische Gespräche.

Im Anschluss gab es eine umfangreiche Exkursion durch das Gewerbegebiet von Żary, geleitet durch den Referatsleiter für Wirtschaftsförderung. Gezeigt wurden neben den großen Firmen auch die vielen mittelständischen Unternehmen – von Hartglasproduktion, Druckerei bis zu kleinteiligen Zulieferbetrieben für die Automobilindustrie. Besichtigt wurden auch noch freie gewerbliche Flächen, welche in den nächsten Jahren entwickelt werden sollen, wobei bereits die infrastrukturellen Voraussetzungen (Sicherstellung der Strom-, Gasund Wasserversorgung) geschaffen wurden.

Ein besonderes Highlight schloss an die Führung durch das Gewerbegebiet an – eine Exkursion durch die Ruine des Schlosses von Żary, welches sich aktuell in Privatbesitz befindet, jedoch wieder von Stadt gekauft und zu einem Ort für internationalen Begegnungen mit der Kultur entwickelt werden soll. Der Investitionsbedarf in das Schlossgelände und den angrenzenden Schlosspark ist allerdings riesig. Einige Teilnehmer warfen sofort Schätzungen von über 200 Mio. € in den Raum.

Bevor es für die Teilnehmer ins Glas-Hotel zur anschließenden Konferenz ging, gab es per Bus eine Besichtigung der wichtigsten sozialen und Freizeiteinrichtungen sowie der







Investitionen in die touristische Entwicklung des Grünen Walds, der an den Geopark Muskauer Faltenbogen anschließt.

Die Konferenz bot den Teilnehmern nach den Begrüßungsworten einen Film zur touristischen Entwicklung im Landkreis Żary, aktuelle Informationen zu Groß- und Kleinprojekten zwischen Sachsen und der Region Lebuser Land und einen Überblick über den aktuellen Stand der Planungen für die nächste Förderperiode und mögliche Szenarien. In der anschließenden Diskussion wurden Ideen für zukünftige deutsch-polnische Projekte kurz umrissen und über Erfahrungen, Probleme und Chancen gesprochen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die historisch enge Partnerschaft zwischen Sachsen und dem Lebuser Land weiter ausgebaut werden muss. Dies sollte sich auch in den Förderrichtlinien und -programmen für die nächste Förderperiode widerspiegeln.

Abgerundet wurde der erste Tag mit individuellen deutsch-polnischen Gesprächen in einer Salonatmosphäre im Hotel. So konnten neue Kontakte geknüpft werden. Deutsche Bürgermeister und Vertreter aus verschiedenen weiteren Bereichen, die vorher diese Region nicht kannten, fanden neue Partner und neue Impulse für die deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Der 2. Tag war ausschließlich auf den Schwerpunkt Tourismusentwicklung ausgerichtet. Es wurden 2 Parks des europäischen Parkverbunds Lausitz besichtigt. Der Ortsvorsteher (poln. Wójt) der Gemeinde Brody führte die Teilnehmer durch die Schlossanlagen, die Siedlung um das Schloss und den Schlosspark.

Anschließend fuhren die Teilnehmer nach Bad Muskau, wo sich nach einem gemeinsamen Mittagessen vom Direktor der Stiftung Fürst-Pückler-Park durch das gemeinsame deutsch-polnische Kulturerbe geführt wurden. Schwerpunkt war die grenzüberschreitende Parkentwicklung, sodass die Exkursion vom Alten Schloss auf deutscher Seite zum Fürst-Pückler-Stein auf polnischer Seite führte. Dabei kamen neben historischen Anekdoten und Ausführungen zum Landschaftsgartenbau auch die Pläne der Stiftung für die Zukunft zur Sprache. So soll u.a. ein Brauereigebäude im historischen Stil entstehen und der durch den 2. Weltkrieg sehr in Mitleidenschaft gezogene Stadtkern von Bad Muskau um den Park entsprechend dem Weltkulturerbe weiterentwickelt werden.

Dank der simultanen Flüsterverdolmetschung wurde ein lebendiger und sprachbarrierenfreier Austausch gewährleistet. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks der Teilnehmer und des Interesses an der Veranstaltung, einige terminlich und krankheitsbedingt begründete Absagen ausgenommen, wird die Euroregion Neisse nach eigenen Plänen auch zukünftig ähnliche Projekte initiieren, denn Zusammenarbeit sowie persönliches Kennenlernen sind die beste Völkerverständigung.







Bilder von Studienreise von Tag 1 und 2



Ankunft am 06.06.2019 in Żary



Blick auf das Rathaus von Żary







Empfang im Rathaus von Żary









































Gemeinsames Mittagessen in Żary



Exkursion durch das Bieberstein-Schloss zu Żary





























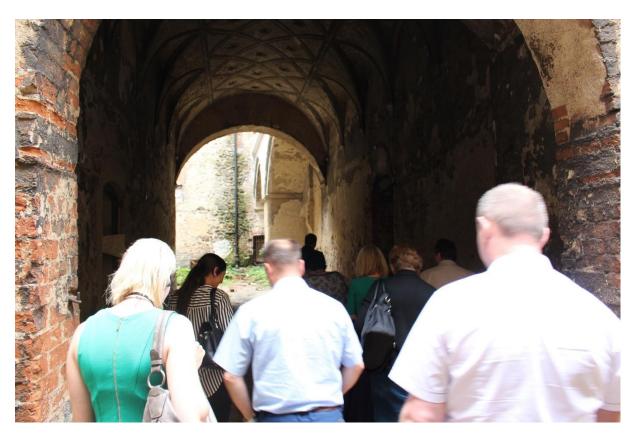
































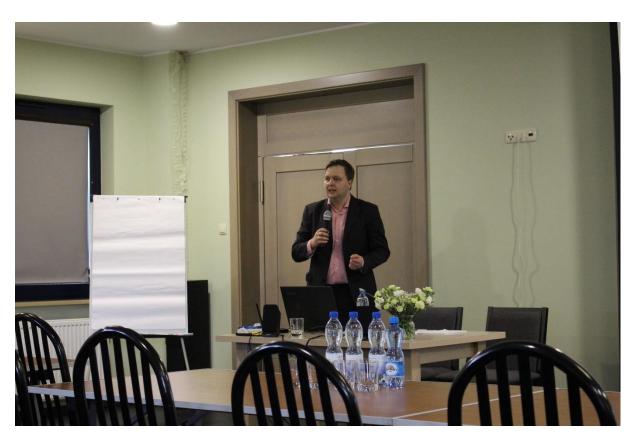
Konferenz zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit





























Kleiner Geschenkbeutel für die Teilnehmer











Exkursion durch Brody, das Schloss und den Schlosspark

































Beginn der Exkursion durch das deutsch-polnische Weltkulturerbe Fürst-Pückler-Park











